

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1112/2017
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 15.08.2017	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 05.09.2017

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	12.09.2017	Ö
Stadtrat	Entscheidung	27.09.2017	Ö

Betreff:

Wirtschaftliche Beteiligungen; Jobperspektive Mainz gGmbH
hier: Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 22. August 2017
Stadtverwaltung

gez.

Günter Beck
Bürgermeister

Mainz, September 2017
Stadtverwaltung

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der Jobperspektive Mainz gGmbH für das Geschäftsjahr 2016 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 65.513,22 € und einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 93.121,15 €,
2. die Entlastung der Geschäftsführung,
3. den Prüfbericht der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016.

Problembeschreibung / Begründung:

1. Sachverhalt

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss 2016 der Jobperspektive Mainz gGmbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2016 ausschließlich mit der sozialpädagogischen Betreuung und Vermittlung von Langzeitarbeitslosen im Stadtkonzern befasst. Grundlage ist ein Programm des Jobcenters Mainz mit dem Ziel der Wiedereingliederung der Arbeitnehmer in den ersten Arbeitsmarkt.

Die Jobperspektive weist für das Geschäftsjahr 2016 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 93.121,15 € aus (Vorjahr: -96 T€), der mit 7 T€ geringfügig unter dem geplanten Ergebnis liegt. (Plan 2016: -86 T€).

Die Umsatzerlöse i.H.v. 363 T€, die aus den Kostenerstattungen der Kooperationspartner und des Jobcenters Mainz für die eingesetzten Mitarbeiter sowie den Betreuungspauschalen für die Dienstleistung der Jobperspektive resultieren, sind im Vergleich zum Vorjahr um 43 T€ gestiegen. Den betrieblichen Erträgen stehen im Wesentlichen der Personalaufwand i.H.v. 419 T€ (Vorjahr: 381 T€) sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 43 T€ (Vorjahr: 59 T€) gegenüber. Der Anstieg im Personalaufwand resultiert einerseits aus der leicht erhöhten Anzahl der Beschäftigten, die im Rahmen des § 16e SGB II gefördert werden und andererseits aus Tarifierhöhungen.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 14.07.2016 hat die alleinige Gesellschafterin Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM) 100 T€ in die Kapitalrücklage der Jobperspektive einbezahlt. Aufgrund ihres Geschäftszwecks ist die Gesellschaft dauerhaft defizitär und wird auch zukünftig auf Zuwendungen ihrer Gesellschafterin angewiesen sein, um ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllen zu können.

Branchenbedingte Risiken bestehen aufgrund von kurzfristigen Zuschusskürzungen durch Einsparungsmaßnahmen der öffentlichen Haushalte und fehlender Auslastung von Angeboten durch die Auftraggeber.

Die Jobperspektive hat sich in den Geschäftsjahren 2015 und 2016 auf die Betreuung der nach § 16e SGB II geförderten Beschäftigten konzentriert. Am 14.12.2016 wurde mit der Stadt Mainz ein neuer Kooperationsvertrag geschlossen, der dem Grunde nach Beschäftigungsmaßnahmen für Langzeitarbeitslose fördert. Bevorzugt werden ab dem Jahr 2017 Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II mit einer Förderdauer bis zu einem Jahr. Hierfür erhält die Jobperspektive einen monatlichen Zuschuss i.H.v. 5 T€ von der Stadt Mainz und vom Jobcenter eine monatliche Maßnahmenkostenpauschale je Teilnehmerplatz. Die Höchstförderung für 11 Teilnehmerplätze im Jahr 2017 beträgt 24 T€. Damit wird ein wesentlicher Teil der Aufwendungen gedeckt. Für das Geschäftsjahr 2017 wird ein Jahresfehlbetrag i.H.v. ca. 86 T€ erwartet.

2. Lösung

Den vorgenannten Beschlussvorschlägen wird gefolgt.

3. Alternative

Keine.

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Nicht anwendbar.

Anmerkung:

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 der Jobperspektive liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen zur Einsichtnahme aus.

Anlagen:

1. Bilanz zum 31.12.2016 der Jobperspektive Mainz gGmbH
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016 der Jobperspektive